



Feuerwehrverband Ostfriesland e.V.

Aurich • Emden • Leer • Wittmund



Die Versicherung der Ostfriesen
... Partner der Feuerwehren

Presseinformation

Brandkasse übergibt Feuerwehren Warn-Spannbänder

„Rauchmelder retten Leben!“

„Schäden verhüten, Gefahren abwenden und Menschen sensibilisieren: Das sind die gemeinsamen Ziele von Feuerwehr und Brandkasse!“ schildert **Ernst Hemmen, Regierungsbrandmeister und Präsident des Feuerwehrverbands Ostfriesland**. Um in ganz Ostfriesland auf Gefahren hinweisen zu können, stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse den Ortsfeuerwehren **50 neue Warn-Spannbänder mit dem Appell „Rauchmelder retten Leben!“** im Wert von rund **2.000 Euro** zur Verfügung. Es ist die mittlerweile **vierte Charge seit dem Jahr 1997**. Hier wurde das ostfriesische Projekt, das bundesweit Nachahmer fand, gestartet. Heute nicht minder aktuell, wie sich quasi wöchentlich zeigt!



Ein Foto aus der Vor-Corona-Zeit (v.r.n.l.) Ernst Hemmen, Signe Foetzki und Heinz-Herbert Dirks werden nicht müde zu appellieren: Rauchmelder retten Leben!

Jedes Unglück ist ein Unglück zu viel!

„Die beiden ostfriesischen Institutionen, der Feuerwehrverband Ostfriesland und die Brandkasse, arbeiten hinsichtlich der Vorsorge Ostfrieslands eng zusammen. So gibt es beispielsweise zwölf (!) gemeinsame Arbeitskreise, die unterschiedliche Themenbereiche wie ‚Brandschutzerziehung‘, ‚Vorbeugender Brandschutz‘ etc. bearbeiten.“ informiert **Heinz-Herbert Dirks, verantwortlich für die Schadenverhütung im Hause der Brandkasse**. „Zwar finden zurzeit aufgrund der Corona-Situation keine Präsenz-Veranstaltungen statt, aber wir tauschen uns auf unterschiedlichen technischen Wegen aus.“

„... **A L A R M!**“ – gehört, gelesen oder gesehen: Irgendetwas ist nicht in Ordnung und man wird gewarnt. Hoffentlich! Jedes Unglück ist ein Unglück zu viel! Gemeinsam mit den Feuerwehren machen wir uns traditionell auch präventiv allerhand Gedanken – bevor ein Schaden eintreten

kann!“ ergänzt **Signe Foetzki, Pressesprecherin der Brandkasse**. „In unserem gemeinsamen Arbeitskreis ‚Vorbeugender Brandschutz‘ haben wir uns erfolgreich **seit 1997 für die Sensibilisierung der Bevölkerung** eingesetzt. Und zum Beispiel unseren Teil zu der **seit 2016 gesetzlich vorgeschriebenen Rauchmelderpflicht für Gebäude** beigetragen. Denn: Ein Rauchmelder ist bezahlbar – ein Leben nicht! Wir wollten und wollen erreichen, dass keine Menschen mehr an den Folgen eines Brandes sterben!“

Ernst Hemmen ergänzt: „Und der Erfolg gibt diesen Anstrengungen Recht und macht uns stolz. **Seit dem Start der gemeinsamen Aktion** haben wir hier in Ostfriesland durch die Hilfe von Rauchmeldern nachweislich insgesamt **knapp 100 Menschenleben retten können!** Von den ungezählten lebensrettenden Fällen ohne Feuerwehr-Einsatz gar nicht zu sprechen. Das bestärkt uns natürlich darin, immer wieder auf den Sinn und die Notwendigkeit des im wahrsten Sinne des Wortes ‚kleinen Lebensretters‘ hinzuweisen.“

„Hören‘ Sie den Rauch!

„Ob Kurzschluss oder ein defektes Elektrogerät – Brandgefahren lauern im ganzen Haus!“ so Foetzki. „**Wenn ein Feuer ausbricht, bleiben nur Minuten, manchmal nur Sekunden, um sich in Sicherheit zu bringen.** Die sich in Windeseile ausbreitenden Flammen sind jedoch nicht die **häufigste Todesursache**, sondern der **giftige Rauch** ist es. **Nachts ist die Gefahr am größten, denn im Schlaf ist der Geruchssinn praktisch ausgeschaltet.** Schon **nach ein paar Atemzügen im giftigen Brandrauch ist man bewusstlos, etwa zehn Atemzüge sind tödlich.** Das hochgiftige Kohlenmonoxid betäubt in kürzester Zeit. Es ist also lebenswichtig, dass man so schnell wie möglich alarmiert wird, wenn ein Feuer ausbricht. Und dafür können die Rauchmelder mit ihren schrillen Pieptönen sorgen.“

**„Rauchmelder
retten Leben!“**



**CE DIE
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE**
Die Versicherung der Ostfriesen
... Partner der Feuerwehren

Warnmelder sind in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich. Es gibt **1. Einzelrauchmelder**, **2. funkvernetzte Melder**, die gleichzeitig auslösen und somit im gesamten Gebäude zu hören sind, und **3. mit Telefonkarten ausgestattete Melder**, die telefonisch Alarm melden. Eingesetzt werden sie je nach Bedarfsfall - wie zum Beispiel in Abhängigkeit von der Größe eines Gebäudes, damit alle Bewohner gleichzeitig gewarnt werden, oder aber bei Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Es gibt **akustische Melder** für gehörlose oder schwerhörige Personen und solche **mit Vibrationsalarm** für sehbeeinträchtigte Menschen. Diese Warnmelder sind beispielsweise mit einer extrem hellen Blitzlampe, die im Schlaf die Netzhaut stimuliert, und/oder einem separaten Vibrationskissen ausgestattet! Bei Personen mit Orientierungsschwierigkeiten bieten sich Telefonmeldungen bei der Familie oder bei Nachbarn an.

Warnmelder: Bezahlbar und zertifiziert!

„Achten Sie beim Kauf auf die Zertifizierungen: **Das VdS-Prüfzeichen, die DIN EN 14604 und auf das CE-Zeichen.**“ stellt Dirks dar. „Nur diese Rauchmelder erfüllen Kriterien, die ein gutes Produkt ausmachen - Sicherheit und Qualität hinsichtlich der Lautstärke, einer Batterieendanzeige und einer Prüftaste. **Das relativ neue Zertifizierungszeichen ‚Q‘** mit einer integrierten Flamme garantiert eine fest eingebaute 10-Jahres-Batterie, die nicht zweckentfremdet werden kann. Gegenüber den

bisherigen Rauchmeldern handelt es sich hierbei um eine neue Generation von Meldern mit sicherheitsrelevanten Bauteilen. Sie haben zusätzlich einen Fliegenschutz, man kann den großen Stummschaltknopf ‚nach dem Frühstückstoast-Brand‘ einfach vom Fußboden aus mit dem Besenstiel betätigen und jährliche Batteriewechsel sind überflüssig. Für technik-affine Menschen gibt es sogar die Möglichkeit, sich **per App** über zum Beispiel den Batterie-Zustand zu informieren oder zu prüfen, ob die Fotozelle durch Staub beeinträchtigt ist.“

Über die Rauchmelder hinaus gibt es **weitere Warmmelder, die im Notfall größeren Schaden abwenden oder gar Leben retten können**, denn: auch **Hitze, Gas, Kohlenmonoxid oder Wasser** können gefährlich sein. Die Ausstattungsmerkmale variieren von Hersteller zu Hersteller und Produktinnovationen sind fast an der Tagesordnung.

Wo sind Rauchmelder zu montieren?

Die Niedersächsische Bauordnung schreibt in § 44 Abs. 5 vor: ‚In Wohnungen müssen **Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchmelder** haben.‘ Diese müssen so angebracht sein, dass ‚Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.‘ Neben der gesetzlichen Mindestanforderung ist es sinnvoll, auch auf dem Dachboden und im Keller Warmmelder zu installieren, da dort oft Brände entstehen.

Für den Einbau ist der Eigentümer verantwortlich. Für die **Sicherstellung der Betriebsbereitschaft in vermieteten Wohnungen der Mieter.** Aber: Der Vermieter kann die Installation und/oder die Instandhaltung bzw. Wartung, insbesondere den regelmäßigen Batteriewechsel, sowie die Funktionsprüfung per ausdrücklicher Regelung im Mietvertrag auf den Mieter übertragen.

Rauchmelder können ohne großen Aufwand montiert werden - Dübel und Schrauben liegen bei. Grundsätzlich gilt: **Rauchmelder sollten immer an der Zimmerdecke montiert werden, denn Rauch steigt immer nach oben.**

Ihr Versicherungsschutz

Rauchmelder sollen Leben retten! Ihr Beitrag zum Schutz vor **Sachschäden ist demgegenüber ‚zweitrangig‘**: Weder rufen Rauchmelder automatisch die Feuerwehr, noch leisten sie aktiv einen Beitrag zur Brandbekämpfung. Zwar muss jeder, der eine Hausrat- oder Gebäudeversicherung abschließt, alle bestehenden gesetzlichen und behördlichen Sicherheitsregeln beachten – die Rauchmelder-Pflicht eingeschlossen – sollte dem Vermieter, Mieter oder Eigentümer aber bei der Verwendung eines Rauchmelders trotz alledem ein Fehler unterlaufen, riskiert er dennoch nicht den Versicherungsschutz. **Im ureigenen Interesse an sich und seiner Familie muss man immer nur bedenken: Ein Rauchmelder ist bezahlbar – ein Leben nicht!**

Was tun, wenn es dann doch brennt?

- Bewahren Sie Ruhe
- Warnen Sie alle Mitbewohner
- Schließen Sie hinter sich Fenster und Türen
- Benutzen Sie keine Aufzüge
- Verlassen Sie umgehend das Haus
- Setzen Sie den Notruf ab: **112**

Abschließend schildert Ernst Hemmen: „Durch die uns zur Verfügung gestellten Warnbanner können wir vor Ort zum Beispiel bei den Feuerwehrhäusern wieder auf die kleinen Lebensretter hinweisen. Die **Anforderungen durch den Ortsbrandmeister können direkt an die Brandkasse an Heinz-Herbert Dirks am besten per Mail** (Heinz-H.Dirks@brandkasse-aurich.de) gerichtet werden. Aufklärung ist die halbe Miete! Wir werden gemeinsam mit der Brandkasse nicht müde, auf die Sinnhaftigkeit der Melder hinzuweisen. Denn: **Rauchmelder retten Leben!**“

Aurich, 14. Mai 2020

Ernst Hemmen, Präsident des Feuerwehrverbandes Ostfriesland e.V.
(Tel.-Nummer 0171 6158194)

Signe Foetzki, Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Pressesprecherin
(Tel.-Nummer 04941 177208)